

wickeln sie selbst weiter. Darum kommt dem Arbeitsprozeß und den Arbeitskollektiven bei der Ausprägung der sozialistischen L. eine überragende Bedeutung zu. Im Arbeitskollektiv werden die Achtung der Persönlichkeit, die Achtung vor der Leistung anderer Kollektive und Persönlichkeiten, die gegenseitige Rücksichtnahme sowie Arbeitsfreude und Leistungsbereitschaft nachhaltig stimuliert und wirksam gefördert. Sozialistische L. erfordert schöpferische Teilnahme am politischen und — *«geistig-kulturellen Leben»* in den Städten und Gemeinden, Streben nach vielseitiger Bildung, um persönliche schöpferische Leistungen für die sozialistische Gesellschaft vollbringen zu können. Die Erziehung der Kinder im Geiste des proletarischen Internationalismus und sozialistischen Patriotismus, zu allseitig gebildeten, charakterfesten, körperlich und geistig leistungsfähigen Menschen ist ein wesentliches Merkmal der sozialistischen L. Ein fester Klassenstandpunkt und das Streben nach höherer Kultur im täglichen Leben — in der Arbeit, in der gesellschaftlichen Aktivität und in der Freizeitgestaltung — sind Ausdruck sozialistischer L. Gegenseitige Achtung, Hilfe und Unterstützung und kameradschaftliche Zusammenarbeit, Streben nach Gemeinschaft und die unverbrüchliche Freundschaft zur Sowjetunion gehören genauso zur sozialistischen L. wie die Liebe zum sozialistischen Vaterland und die persönliche Bereitschaft, die Errungenschaften des Sozialismus zu schützen und zu verteidigen. Für die sozialistische L. sind reiche, kulturvolle und differenzierte Bedürfnisse charakteristisch. Ihr sind Verhaltensweisen wesensfremd, wie sie in Egoismus und Raffgier, Roheit und Rowdytum, im Streben, sich auf Kosten der Gesellschaft zu bereichern und in Niedertracht und Rivalität in den zwischenmenschlichen Beziehungen zum Ausdruck kom-

men. Die weitere Ausprägung der sozialistischen L. beinhaltet ein vielseitiges gesellschaftliches und persönliches Leben, in dem mannigfaltige gesellschaftliche Möglichkeiten für die Entwicklung und Befriedigung der differenzierten materiellen und geistig-kulturellen Interessen und Bedürfnisse vorhanden sind. Sie bedeutet daher zugleich wachsende Vielfalt im gesellschaftlichen und persönlichen Leben sowie die harmonische Entwicklung der Individualität und der Kollektivität. Die Dialektik zwischen Individualität und Kollektivität wird bewußt bei der weiteren Herausbildung der sozialistischen L. berücksichtigt. Das bewußte Streben der Menschen, in der Gemeinschaft tätig zu sein und in ihr ihre Individualität weiter auszubilden, widerspiegelt historisch neue gesellschaftliche und persönliche Beziehungen. Ein wesentlicher Ausdruck dafür sind die vielfältigen Formen der Solidarität, der Kollektivität und der Gemeinschaftsarbeit. Dadurch entstehen neue Interessen, neue geistig-kulturelle Bedürfnisse, werden gesellschaftliches und persönliches Leben enger verknüpft. Ausgehend vom Arbeitsprozeß erfolgt das in allen Lebensbereichen: in den Haus- und Wohngemeinschaften, in der Freizeitgestaltung, in der Familie, im aktiven Mitwirken an der Gestaltung des Territoriums usw. Mit der weiteren Festigung und Ausprägung der sozialistischen L. verwirklicht die SED »eines der edelsten Ziele der revolutionären Arbeiterbewegung: die allseitige Entwicklung der Fähigkeiten und Talente der Persönlichkeit zum Wohle des einzelnen und der ganzen sozialistischen Gesellschaft«. (Programm der SED, S. 77)

Leipziger Messe: bedeutendste internationale Wirtschaftsveranstaltung der DDR, die der Förderung des internationalen Handels sowie der Entwicklung des Wissenschaft-